



DAS AKTIONS-THERMOMETER

Um sich die Eskalationsstufen besser vorzustellen, kann man ein Thermometer zeichnen und die einzelnen Aktionen dort auf der Skala einordnen – eine Aktion «heißer» als die andere. Hier seht ihr zum Beispiel die Schritte, die eine Gruppe von Lehrkräften aus New Haven unternommen hat, um gegen den Schimmel an ihrer Schule zu kämpfen. Ganz unten sind die ersten und am wenigsten intensiven Aktionen.



- den Sieg feiern
- geschlossen und protestierend aus einem Treffen gehen
- Gespräche mit den Medien
- Öffentlichkeitswirksame Aktion
- Versammlung mit allen Unterstützenden einberufen
- auf Grundlage einer Untersuchung Forderungen mit Ultimatum aufstellen
- Informationen und Aufklärung offiziell anfordern
- Gespräche mit den Eltern
- Informationsflyer drucken
- Beschwerde-Komitee gründen
- Gesundheitsumfrage durchführen
- Unterschriften für eine Gruppenbeschwerde sammeln
- Thema bestimmen: Luftqualität
- Treffen in kleiner Gruppe

In vielen Fällen ist eine Umfrage die gemäßigte Aktion, oft ist das der Beginn einer Kampagne. Aber in New Haven waren die Lehrkräfte wegen des Schimmels bereits sehr wütend, sodass die Aktionsgruppe keine Schwierigkeiten hatte, Unterschriften zu sammeln.

Als die Lehrkräfte geschlossen die Versammlung mit dem Schuldirektor abbrachen, konnte man sehen, wie weit sie schon gekommen waren. Ihr Eskalationsplan hat ihren Gerechtigkeitssinn gestärkt, sodass sie keinerlei Angst hatten.

